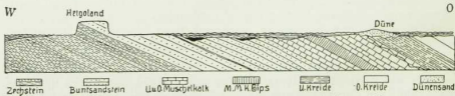


B. Die deutschen Landschaften.

I. Die deutschen Meere.

1. Die Nordsee und ihre Küste. a) Die Nordsee hat die Natur einer Flachsee. Dazu ist sie gefährlich durch Sandbänke, starke Flut und heftige Stürme. Sturmfluten haben an der durchweg flachen und daher den Wogen des Meeres leicht zugänglichen Küste schon große Verheerungen angerichtet. So ist die ganze vorliegende Reihe der Ost- und Nordfriesischen Inseln der Rest des ehemaligen Dünensaumes des Festlandes. Der Zugang zur Küste wird infolge der Untiefen und Sandbänke nur ermöglicht durch zahlreiche Seezeichen: Tonnen, Baken, Leuchttürme, Leuchtschiffe usw. Die zahlreichen Gefahren der Nordsee wurden aber zu einer ausgezeichneten Schule der deutschen Seebölker, der Sachsen und Friesen; sie beherrschten das ganze Mittelalter hindurch das „Deutsche Meer“, wie die Nordsee allgemein hieß, und ihre zähe Ausdauer wußte selbst in den Zeiten völligen Zerfalls der Reichsmacht die Blüte der Hansestädte Bremen und Hamburg zu erhalten.

b) Weite Meeresbuchten (welche?) und breite Flußmündungen (welche?) ersetzen den Mangel einer guten Küste. Die Flut steigt hoch in die Buchten und Flüsse hinauf und öffnet sie für den Verkehr der größten Handelsschiffe bis tief in das Binnenland hinein. Dank den Einwirkungen des Golfstroms ist die Nordsee den Winter hindurch eisfrei und gestattet die ununterbrochene Verbindung mit dem Weltmeere und mit den Gestadeländern Holland, Belgien, Frankreich und England, die zu den ersten Handels- und Industrieländern Europas gehören. Ferner gehört der Nordsee die Mündung der Elbe an, die Deutschlands Mitte durchquert und sogar noch einen Teil Österreichs zum Hinterland der Nordsee macht. Endlich liegt an der Elbmündung die Pforte des Nordostsekanals, der Ostdeutschland auf dem Seewege mit der Nordsee verbindet. Die deutsche Handelsflotte (1912: 3 Mill. Reg.-Tonnen), die 1870 nur $\frac{1}{16}$ der englischen und $\frac{1}{2}$ der französischen ausmachte, ist heute noch einmal so groß als die französische (1,5 Mill. Reg.-Tonnen), während die britische (13,5 Mill. Reg.-Tonnen) nur noch $4\frac{1}{2}$ mal so groß ist. **Deutschland verdankt seinen Anteil am Überseeverkehr und teilweise auch seine Weltmachtstellung der Nordsee.**



Geologisches Profil durch die Nordsee von Helgoland bis zur Düne.

(Nach Brohm aus J. Walther, Geologie von Deutschland.)